

## Workshop „Qualitätsziele für Nährstoffe in den deutschen Küstengewässern der Ostsee sowie erforderliche Reduktionsziele für Flusseinträge“

14. September 2012, 9:00 bis 16:00 Uhr

am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Güstrow (Raum 3.101)

Ziel ist eine allgemein akzeptierte, wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxistaugliche Methodik zur Ableitung von Referenz- und Schwellenwerten für die deutschen Küstengewässer der Ostsee und deren Zuflüsse sowie die Abstimmung der Vorgehensweise.

### Programm

#### Vormittag 9-12 Uhr

**Block I: Was ist vorhanden?** (ca. 2,0 h Vorträge + moderierte Diskussion im Plenum) **9-11 Uhr**

*Moderation: Gerald Schernewski (IOW)*

1. Einführung und Zielsetzung Workshop (LUNG, Frau Hennings, **10 Min.**)
2. Aktueller Stand der Reduzierungsziele bei HELCOM (LUNG, Marina Carstens, **10 Min.**)
3. Ergebnisse der Nährstofffrachtberechnung für verschiedene Szenarien (IGB, Ulrike Hirt, **10 Min.**)
4. Aktueller Stand der Modellierung von Nährstoffeinträgen in die Oberirdischen Gewässer und das Grundwasser (FZ Jülich/LUNG, Franka Koch, **10 Min.**)
5. Überblick über Methoden zur Ableitung von Referenz- und Schwellenwerten (Targrev/BSAP); Nordseeansatz, BLMP Papier 1.6.2011; Ansatz MLUR SH, LLUR-Papier 2006 & 2009; Brockmann-Ansatz Nord-/Ostsee, BLMP-Papier 2007 (UBA, Wera Leujak; LLUR, Jochen Voß und Thorkild Petenati; NLWKN, Annika Grage, **20 Min.**)

**Block II: Vorstellung aktueller Arbeiten** (ca. 1,0 h Vorträge + moderierte Diskussion im Plenum) **11-12 Uhr**

*Moderation: Mario von Weber (LUNG)*

1. Überblick zu aktuellen Nährstoffkonzentrationen und Referenzwerten in Küstengewässern MV (LUNG, Mario von Weber, **10 Min.**)
2. Neue methodische Möglichkeiten durch gekoppelte Modellansätze : Ergebnisse, Herausforderungen und Perspektiven (IOW, Gerald Schernewski, Rene Friedland & Thomas Neumann **20 Min.**)

**Diskussionspunkte:** Können aus Referenzwerten Schwellenwerte für gute Zustände abgeleitet werden? Wie gehen wir mit räumlichen Gradienten um, die unterschiedliche Zielwerte in gleichen Typen erfordern. Wie gehen wir mit der extremen interanuellen Variabilität um? Bestimmen wir Schwellenwerte als Flächenintegral für einen Typ (z.B. B3) oder für einen bestehenden Messpunkt?

#### Mittagspause 12-13 Uhr

#### Nachmittag 13-16 Uhr

**Block III: Wo wollen wir hin?** (ca. 1,5 h vorbereitende Arbeit in thematischen Kleingruppen + ca. 1,5 h moderierte Diskussion im Plenum)

*Moderation: Ute Hennings (LUNG)*

- Wie harmonisieren wir WRRL und BSAP?
- Diskussion der konkreten weiteren Arbeiten/Modellanwendungen.
- Festlegung einer abgestimmten, akzeptierten, wissenschaftlich fundierten und praxistauglichen Methodik zur Ableitung von Referenz- und Schwellenwerten für Küstengewässer/Ostsee
- Diskussion der Vorgehensweise bei der Ableitung von Zielwerten für die Ostseezuflüsse